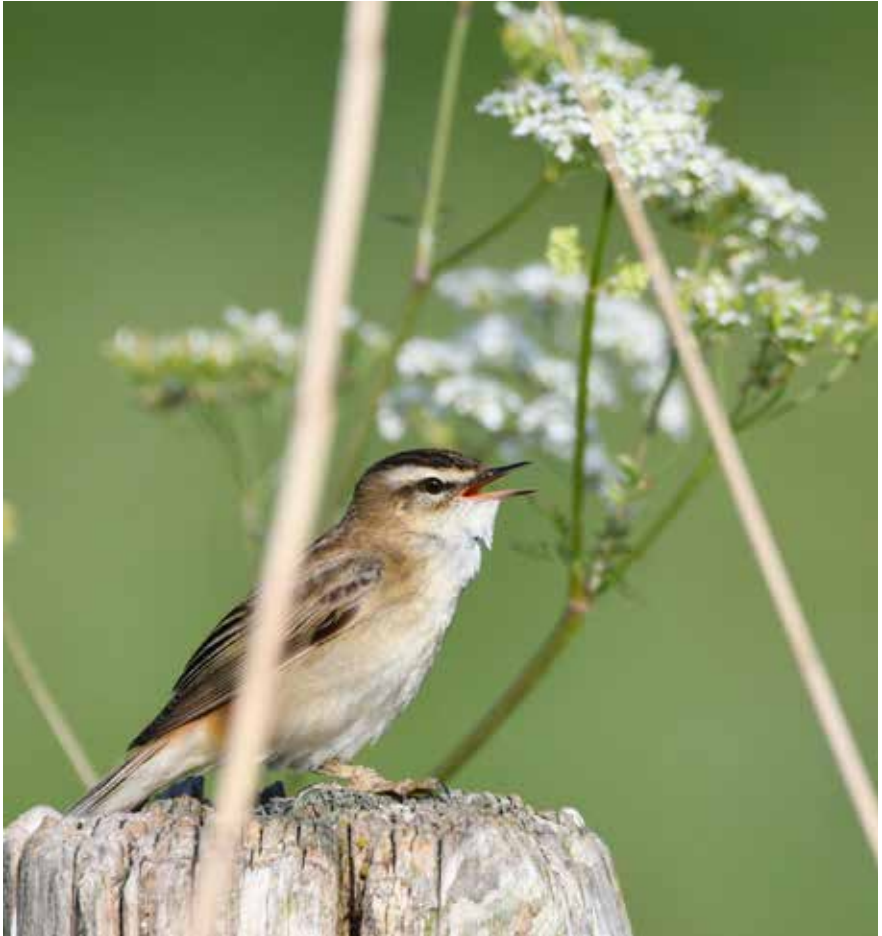


# Evangelisch

in Lintorf und Angermund



## Hörst Du mich?

### Weitere Themen

Neuausrichtung mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität

Ein Film von Hellmut Schlingensiepen zu Dietrich Bonhoeffer



## *Liebe Gemeinde,*

es gibt nicht viele Dinge, die mehr zwischenmenschliche Kommunikation ausdrücken, als wenn man jemandem intensiv Gehör schenkt – also dem Gegenüber aufmerksam zuhört und das Gesagte erfasst. So, wie es Jesus mehrfach in der Bibel mit den Worten formuliert hat „Wer Ohren hat, der höre“, um uns damit aufzufordern, nicht nur akustisch zuzuhören, sondern die gesagten Worte auch zu begreifen. Entsprechend heißt das Hauptthema dieses Gemeindebriefs „Hörst du mich?“ Einige Beiträge befassen sich mit der Kunst des Zuhörens andere mit der Wirkung von Stimmen, Klängen und Lauten.

Daneben erfahren Sie in der Rubrik „Aus dem Presbyterium“, was sich hinter dem Ziel der evangelischen Kirche im Rheinland verbirgt, bis 2035 eine Treibhausgasneutralität zu erreichen und wie evangelische Gemeinden – darunter auch unsere – auf die stetig sinkende Zahl von Gemeindemitgliedern und den daraus resultierenden Überschuss an kirchlichen Räumen reagieren.

Leider gibt es auch eine traurige Nachricht: Pfarrer i.R. Sebastian Heimann, von 1982 bis 2003 im Gemeindeteil Angermund im Dienst, ist am 19. April gestorben. Einen Nachruf finden Sie in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen

*Christopher Shepherd*  
für den Redaktionskreis

**l m p r e s s u m** **Herausgeber:** Presbyterium d. Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund, Bleibergweg 78, 40885 Ratingen, ☎ 0 21 02 /3 45 70. Redaktion: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt, Anita Crampton (verantw., anita.crampton@ekir.de), Claudia Sproedt. Druck: Schneider Druck eK., Pinneberg. Erscheinungsweise: 4-mal jährlich, Auflage: 3.750. Nächster Redaktionsschluss: 15.07.2026. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel nicht zu veröffentlichen oder zu kürzen.

**Bilder und Grafiken** in diesem Heft von:

Susanne Aust, Dr. Renate Bienzeisler, Bettina Borsch, Rozanne Boosfeld, Anita Crampton, Martin Jordan, Hellmut Schlingensiepen, Eileen Schmidt, Claudia Sproedt, Frank Wächtershäuser, Dagmar Zimmermann, von: pixabay.com (S. 30), cimabue (S. 30), aus: www.gemeindebrief.de: epd-Bild/Schulze (S.3); (S. 7); Lotz (S. 12); Pfeffer (S. 15) und dem Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann (S. 19, S. 28, S. 29)

# Aus dem Inhalt

<b>Denkanstoß</b> .....	<b>4</b>	<b>Café.komm</b> .....	<b>22</b>
<b>Unsere Gottesdienste</b> .....	<b>5</b>	<b>Aus den Weltläden</b> .....	<b>23</b>
<b>Aus den Kirchenbüchern</b> .....	<b>8</b>	<b>Kongopartnerschaft</b> .....	<b>24</b>
		<b>Für Sie gelesen</b> .....	<b>25</b>



## Hörst du mich?

Hören, Hinhören, Zuhören .....	<b>9</b>
Ich bin geräuschempfindlich .....	<b>10</b>
Stille Stunde .....	<b>11</b>
„Mind the gap“ .....	<b>12</b>
<b>Für Sie @ngeklickt</b> .....	<b>13</b>

## Aus dem Presbyterium

Verantwortung u. Neuausrichtung	<b>14</b>
Neue Kooperationsräume .....	<b>15</b>

## Aus der Gemeinde

Gemeindefest .....	<b>15</b>
Erinnerung an Pfr.i.R. S. Heimann	<b>16</b>
Foto-Rückblicke .....	<b>18</b>



Kreiskirchlicher Konfi-Tag .....	<b>19</b>
Bonhoeffer-Film .....	<b>20</b>
Whiskytauschbörse .....	<b>21</b>
Meditationsgruppe Herzenssache	<b>21</b>
Ökumenisches Bibelprojekt .....	<b>22</b>

## Musik in unserer Gemeinde



15 Jahre Familienchor .....	<b>26</b>
Konzerte .....	<b>26</b>
Termine .....	<b>27</b>

## Kinder und Jugendliche

Kinder- u. Jugendvertretungsgesetz	<b>28</b>
Termine .....	<b>33</b>

## Senior\*innen

Geburtstagscafé .....	<b>30</b>
Plauderbank .....	<b>30</b>
Bingo.....	<b>31</b>
Seniorengottesdienst.....	<b>31</b>
Digitale Hilfe .....	<b>31</b>
Fortbildung im Aktivtreff.....	<b>31</b>
Fotos aus Bad Westernkotten .....	<b>32</b>
Termine Aktivtreff 6oplus .....	<b>34</b>
Seniorenbetreuung Angermund e.V.	<b>39</b>

<b>Regelmäßige Termine</b> .....	<b>36</b>
----------------------------------	-----------

<b>Hier finden Sie uns</b> .....	<b>40</b>
----------------------------------	-----------

### „Wer Ohren hat, der höre“

Dieser Satz wird mehrfach im Neuen Testament von Jesus überliefert. Er illustriert, dass Jesus kaum Illusionen hatte, was seine Zuhörenden anging. Wir Menschen wollen nun einmal nicht immer auf das hören, was uns andere sagen. „Hören“ steht dann für „folgen“ oder sogar „gehören“.

Wenn wir in den Evangelien lesen, was uns von den Gesprächen Jesu überliefert ist, scheint Jesus jedoch viel mehr auf die Kraft von Fragen, sprachlichen Bildern und Erzählungen (Gleichnissen) gesetzt zu haben, statt Regeln für Menschen aufzustellen. Er hat offensichtlich bevorzugt, seinen Mitmenschen zuzuhören und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Religion hat immer mit Visionen zu tun, wie wir Menschen unser Leben gemeinschaftlich gestalten wollen. Das bedeutet auch, manchen unbequemen Wahrheiten ins Gesicht zu blicken, wo wir nicht gemeinschaftsförderlich zusammenleben. Wenn wir ehrlich mit uns sind, gibt es da sehr viel. Entsprechend ist Thema jeder Religion, wie sie ihre Vision für die Welt umsetzen will. Zwangsläufig stellt sich aber auch die Frage, wie sie mit abweichenden Meinungen umgehen kann. Das wiederum gerät zum Testfall, wie das Thema Gemeinschaft tatsächlich in der Praxis gelebt wird. Denn wer zu den Mitteln der schnellen Ausgrenzung, der Macht- oder gar Gewaltausübung statt eines konstruktiven Diskussionsprozesses greift, dem scheint das Thema der Gemeinschaft in Wirklichkeit kein hohes Gut zu sein. Jesus wäre wohl überrascht, was auch im Namen der sich auf ihn berufenden Religion in dieser Richtung geschehen ist und geschieht. Wenn Jesus von seiner Vision der Welt in Frieden und Gerechtigkeit als „Herrschaft“ oder „Reich“ Gottes sprach, dann redete er mal ermutigend davon, dass Zeichen dessen bereits sichtbar seien, mal verglich er sie z.B. mit Samenkörnern oder den daraus wachsenden Pflanzen. Als höchste Gebote benannte er relativ schlicht, Gott zu lieben und seine Nächsten wie sich selbst.

Für mich illustriert das, dass er nicht darauf gesetzt hat, dass die Menschen auf Befehle von ihm hören sollten oder würden. Er setzte stattdessen auf die langsam wirkende Kraft von Überzeugungen, die bis heute Menschen inspirieren, das gemeinschaftliche Wohlergehen im Auge zu haben. Er glaubte an die Kraft, die solche Visionen entfalten können. Wir haben grundsätzlich alles, was uns zur Umsetzung befähigt. Es fängt mit dem Hören aufeinander an.

*Dr Steffen Weishaupt*

## Unsere Gottesdienste im Überblick

Wir freuen uns, Sie zu unseren Gottesdiensten in Lintorf und Angermund begrüßen zu dürfen. Auf der Homepage der Kirchengemeinde und über Instagram können sich Interessierte über die Gottesdienste und besonderen Veranstaltungen informieren, weitere Einzelheiten erfahren oder sich auch zu unserem Email-Newsletter anmelden, über den wir Sie aktuell auf dem Laufenden halten.

In der Regel wird der 3. Gottesdienst im Monat gestreamt (Youtube-Kanal). Um dem Gottesdienst zu folgen, können Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen oder auf Youtube „Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund“ angeben.

**Kirche Angermund, An den Linden 9**  
**Kirche Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 9**

**GZ: Gemeindezentrum, Bleibergweg 78**



Youtube



Instagram

### Juni

**So, 7.6.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit Mittagessen

**Di, 9.6.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

**So, 14.6**

10.30 Uhr Kirche Lintorf Gottesdienst mit Kaffeetrinken

**So, 21.6.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

**Di, 23.6.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

**So, 28.6.**

10.30 Uhr GZ Lintorf Gottesdienst mit anschl. Gemeindefest

### Juli

**So, 5.7.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit Mittagessen

**Di, 7.7.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

**Do 9.7.**

18.00 Uhr GZ Lintorf YouGo – Jugendgottesdienst

**So, 12.7.**

10.30 Uhr GZ Lintorf Gottesdienst mit Kaffeetrinken

## 6 Unsere Gottesdienste

---

**So, 19.07.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

---

**So, 26.7.**

10.30 Uhr Kirche Lintorf Gottesdienst

---

**Di, 28.7.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

### August

**So, 2.8.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst mit Mittagessen

---

**So, 9.8.**

10.30 Uhr GZ Lintorf Gottesdienst mit Kaffeetrinken

---

**Di, 11.8.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

---

**So, 16.8.**

10.00 Uhr Schützenplatz Lintorf Schützenmesse

---

**So, 23.8.**

10.30 Uhr Angermund Gottesdienst

---

**Di, 25.8.**

19.30 Uhr Lintorf Kirche Friedensgebet

---

**So, 30.8.**

10.30 Uhr Kirche Lintorf Gottesdienst

### Gottesdienste für Kinder, Kirchenmäuse und Kirchenschafe

**So, 14.6.**

11.45 Uhr Angermund Kirchenmäuse & Kirchenschafe,  
für Kinder von 0 - 11 Jahre und Familien

---

**Fr, 19.6.**

17.30 Uhr Lintorf GZ Kinderabenteuerkirche  
für Kinder im Grundschulalter

---

**Fr, 10.7.**

17.30 Uhr Lintorf GZ Kinderabenteuerkirche  
für Kinder im Grundschulalter

## Hinweis

Aus Datenschutz-Gründen enthalten die auf unserer Internetseite veröffentlichten Gemeindebriefe keine Namen von Menschen, die in unserer Gemeinde getauft wurden oder verstorben sind. Auch Trauungen werden hier nicht veröffentlicht. An Gemeindemitglieder verschicken wir gerne auf Anfrage ein komplettes Exemplar von „Evangelisch in Lintorf und Angermund“ – auch als PDF-Datei.



---

## Unser Presbyterium

---

Melissa Aust ✉ melissa.aust@ekir.de  
Bettina Borsch ☎ 0151 / 41 45 38 92  
Timo Ewens ☎ 0177 / 1 74 19 09  
(Baukirchmeister)  
Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58 o.  
01523 / 19 14 903 (Vorsitz)  
Sonja Klein ✉ sonja.klein@ekir.de  
Ilona Krause ✉ ilona.krause@ekir.de  
Christian Lüdecke ☎ 0173 / 5 41 37 67  
(stellvertr. Vorsitz)  
Stefanie Neumann ✉ stefanie.neumann@  
ekir.de

Petra Schima ✉ petra.schima@ekir.de  
Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41  
Dr. Holger Sievert ☎ 0203 / 36 38 78 01  
Barbara Smaili ✉ barbara.smaili@ekir.de  
(Finanzkirchmeisterin)  
Beate Stursberg ☎ 02102 / 3 43 12  
Sebastian Theilke ✉ sebastian.theilke@  
ekir.de  
Raili Volmert ☎ 02102 / 166 48 38  
Pfr. Dr. Steffen Weishaupt ☎ 02102/34550

---

Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer: ✉ [vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de](mailto:vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de)  
Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen: ✉ [trauungen.lintorf-angermund@ekir.de](mailto:trauungen.lintorf-angermund@ekir.de)  
✉ [taufen.lintorf-angermund@ekir.de](mailto:taufen.lintorf-angermund@ekir.de)  
Kasualassistentz Susanne Aust: ☎ 0203 / 4 56 84 88

### Hören – Hinhören – Zuhören

Hören zu können ist eine der wichtigsten Fähigkeiten der Menschen. Jeder, dessen Ohren schon einmal aufgrund einer Erkältung „zu“ waren, wird das bestätigen. Vieles hört man bereits, bevor man es sehen kann. Es führt zu Unsicherheit, sich nicht mit dem Gehör orientieren zu können. Und zur Verständigung untereinander ist Hören natürlich auch wichtig.

„Ich hab Dich nicht gehört!“ Das ist ein Satz, den wir alle öfter hören – die Umgebung war zu laut, es war zu leise gesprochen, zu leise gerufen über die Entfernung. Oder der Satz dient als Ausrede, wenn man einer Aufforderung nicht nachkommen möchte (Hausaufgaben, Zimmer aufräumen ...).

Manchmal tut es einem Leid, wenn man nicht gehört hat, dass jemand etwas Wichtiges zu sagen hatte oder einfach schnell Hilfe gebraucht hätte. Das hieß etwa: „Könntest Du bitte mal eben ...“ Wenn die Milchtüte dann schon umgekippt oder der Blumentopf von der Fensterbank gefallen ist, hilft ein „Warum hast Du nicht gerufen!“ nichts mehr.

„Hinhören“, aufmerksam sein für Geräusche, auch wenn sie mich zunächst nicht zu betreffen scheinen. Bemerken, wenn jemand mit mir sprechen möchte, aber sich nicht traut zu stören. „Mitbekommen“, was in einer Gruppe gerade wichtig ist, auch ohne dass es im Einzelnen noch einmal erklärt wird. Das scheint wichtig, kann aber auch nerven. Klassisch: wenn im Café jemand an drei Tischen gleichzeitig hört, über was gesprochen wird, aber am eigenen Tisch das Gespräch darüber verstummt.

Das Ziel ist also „Zuhören“, sich wirklich auf das zu mir Gesagte zu konzentrieren, anderes auszublenden und sich auf dieses eine Gespräch einzulassen. Das an sich ist schon schwierig. Umso mehr, wenn sich daraus ergibt: „Ich habe Dich gehört, aber ich habe Dich nicht verstanden.“ Bei vielen Gesprächen entstehen daraus unnötige Diskussionen um Kleinigkeiten. Manchmal merken nur Außenstehende, dass hier zwei Leute oder auch zwei Gruppen „aneinander vorbeireden“, weil sie sich zwar zugehört, aber die Argumente nicht verstanden haben. Schwierig wird es auch, wenn einer überzeugt ist, die andere wolle ihn einfach nicht verstehen.

Gut zuhören können, andere ermutigen zu sagen, was ihnen wichtig ist, Sorgen macht oder sie erfreut – das ist eine wunderbare Fähigkeit. Manche können das gut, andere nicht ganz so gut, aber man kann es trainieren. Achtsamkeit, Vertrauen, Verschwiegenheit – gute Zuhörer\*innen bringen das und mehr mit ins Gespräch, sie „leihen dem anderen ihr Ohr“ und können eine große Hilfe sein.

Und dann gibt es auch Situationen, in denen es gut ist, einmal auf sich selber, die eigenen Gedanken und das „Bauchgefühl“ zu hören. Die Zeit und Ruhe dazu wünsche ich Ihnen.

*Claudia Sproedt*

## „Mind the gap!“

„Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“, „Gute Preise, gute Besserung“ – können Sie auch im Geiste die Stimmen zu diesen Werbeslogans hören? Jeder Mensch hat seine ganz eigene Stimme und Sprechweise, an deren Klang ihn Freund\*innen und Familienmitglieder erkennen, auch wenn sie ihn nicht sehen.

Noch Jahre nach dem Tod eines vertrauten Menschen können wir den Klang seiner Stimme mit unserem „inneren Ohr“, also in unserer Erinnerung „hören“ – bis er irgendwann nach Jahrzehnten verblasst und nur ab und zu wieder „da“ ist, sich nur sporadisch und kaum willentlich vergegenwärtigen lässt. Mich hat es ziemlich erschreckt, als ich merkte, dass ich mir die Stimme meines vor über 50 Jahren verstorbenen Vaters nicht mehr spontan in Erinnerung rufen kann.

Da ist es gut, wenn man noch Tonaufnahmen hat, die man anhören kann. Über ein Beispiel dafür, wie wichtig das sein kann, wurde 2013 aus London berichtet: Wer dort schon einmal die U-Bahn benutzt hat, kennt die unserem „Vorsicht an der Bahnsteigkante“ entsprechende Ansage „Mind the gap!“ (Wörtlich: „Achten Sie auf die Lücke“). Abgespielt wurde diese Ansage seit den späten 1960er Jahren in automatisierter Form, gesprochen von verschiedenen Personen für jeweils bestimmte U-Bahnlinien. Auf der Northern Line war es die Stimme des 2007 verstorbenen Schauspielers Oswald Lawrence.

Seine Witwe, Maragret McCullum, nutzte regelmäßig die Station „Embankment“ auf der Northern Line und nach dem Tod ihres Mannes verweilte sie dort absichtlich auf dem Bahnsteig, um die Stimme ihres Mannes zu hören – mit den Ohren und sicher auch mit dem Herzen. Vermutlich war sie sich dabei auch einer ganz anderen Lücke bewusst als die an der Bahnsteigkante.

Ende 2012 stellte Maragret McCullum betroffen fest, dass die Ansage verändert worden war, sie am U-Bahnhof nicht mehr der Stimme ihres Mannes lauschen konnte. Der Betreiber, Transport for London (TfL), hatte alle Ansagen auf ein digitales System umgestellt, auf das die bisherigen Tonaufnahmen nicht ohne Weiteres übertragen werden konnten. Auf Anfrage der Witwe, ob sie vielleicht eine Tonaufnahme ihres Mannes bekommen könnte, suchte TfL in seinen Archiven nach der betreffenden Ansage ihres verstorbenen Mannes und stellte sie ihr zur Verfügung. Besser noch: Die Mitarbeiter waren von der Geschichte so gerührt, dass sie speziell an der Station „Embankment“ dafür sorgten, dass dort einige Zeit später doch wieder die Stimme von Oswald Lawrence zu hören war.

*Anita Crampton*



Damals, zur Coronazeit, schrieb ich für den Newsletter folgenden Artikel mit diesen Überschriften: „Seit kurzem habe ich etwas an mir festgestellt:

### **Ich bin geräuschempfindlicher geworden**

Ich bemerkte es, als vorgestern plötzlich ein Flugzeug über Tiefenbroich startete – ich habe diese Maschine sofort bewusst wahrgenommen, weil die Auszeit, zu der uns COVID 19 gezwungen hat, einen Stopp des Flugverkehrs mit einem fast 100% igen Startverbot aller Flieger mit sich gebracht hat, und durch das verordnete Arbeiten im Homeoffice, fast keine Autos, vor allem LKW auf unseren Straßen sind. Wie ein wohltuender Balsam fällt seit Tagen eine längst vergessene Ruhe auf meine gestressten Hörorgane. Statt stetigem Lärm konnte man jetzt die Stille hören, ein Erlebnis, das mich Aufhören ließ. Mit wohligen Staunen vollzog sich der Gewöhnungsprozess an diese außergewöhnliche Situation bei mir recht schnell. Sobald mein Unterbewusstsein nicht mehr mit der Unterdrückung der viel zu vielen belastenden Geräusche beschäftigt sein muss, öffnen sich für mich neue „Räume“ des Hörens. Auf den vielen Spaziergängen in dieser Zeit nehme ich plötzlich unterschiedliche Vogelstimmen bewusst wahr und höre das fröhliche Lachen der spielenden Kinder in unseren Nachbargärten ganz intensiv. Das Rascheln im Busch, hervorgerufen durch ein winziges Eichhörnchen drang neulich bis zu meinem Ohr vor – all das erfüllt mich mit einem echten Glücksgefühl.



Aber nicht nur das Hören verändert sich, mit ihm auch das Sehen. In meinem Kopf werden Kapazitäten frei, die vorher durch die Verarbeitung des Lärms und der damit verbundenen Schnelligkeit des Lebens überhaupt, verkümmert sind. Ich schaue plötzlich anders auf die Pflanzen in unserem Garten, entdecke dabei viele wundervolle Details, und der Blick in den wolkenlosen, klaren, vom Keosin befreiten Himmel, macht mich dankbar für die so wunderbare, vielfältige Schöpfung.

Schritt für Schritt werden wir zu unserer viel zitierten Normalität zurückkehren. Sie wird in vielen Dingen eine andere sein als vor Corona. Aber es ist zu befürchten, dass unser selbst produzierter Lärm schnell wiederkommen und auch bleiben wird. Die Flieger werden wieder regelmäßig starten, und wir fahren wieder mit unseren Autos zur Arbeit, zum Sport oder zum Einkaufen. – Meine Ohren hatten sich glücklich entwöhnt von der Geräuschbelastung und die Stille genossen und jetzt...? Ich wünsche, dass es mir gelingt, mir kleine Oasen der Stille zu schaffen und sie zu schützen, um wesentliche Dinge des Hörens und Sehens nicht zu verpassen und vielleicht auch zu verstehen, was Gott uns sagen will...“

Soweit mein Empfinden in der Coronazeit.

Heute, fast 6 Jahre später muss ich feststellen, dass dieses wunderbare Erlebnis der beeindruckenden Stille immer noch in mir nachklingt. Ich habe diese Erfahrung gespeichert, und wenn die Flugzeuge jetzt wieder laut über Lintorf aufsteigen, denke ich noch oft daran, wie sehr ich von der Stille damals gezehrt habe, wie gut sie mir getan hat, und ich bin traurig, dass ich sie wieder verlieren musste. Leider lässt das „normale Leben“ nur selten zu, dieses Gefühl zurückzuholen, zu dominant pulsiert das laute, geschäftige Leben. Während der Coronazeit mussten wir viele schlimme Erfahrungen machen – eine gute war die Möglichkeit, sich auf natürliche, ursprüngliche Erfahrungen neu zu besinnen, und dazu gehörte für mich unter anderem der Genuss des bewussten Hörens in einer stillen Umgebung.

*Dagmar Möhlmann*

## Stille Stunde

Kürzlich habe ich (erfolglos) überlegt, ob im Verkaufsraum der Supermärkte, in denen ich regelmäßig einkaufe, Musik oder Werbung eingespielt wird. Jahrelang war das in der Vergangenheit meist der Fall. Ende der 1970er Jahre „durfte“ ich sogar im Rahmen eines Ferienjobs die Werbetexte für die Angebote der Woche sprechen und einspielen („Kommen Sie und schauen Sie!“). Als Einkaufende(r) ließ man sich akustisch „berieseln“, ohne es wahrzunehmen, erlag vielleicht dem einen oder anderen Werbeslogan, hat sich aber generell nicht sonderlich daran gestört.

Wie ist es jedoch für Menschen, die schon die normale, alltägliche Geräuschkulisse aus der Umgebung als störend empfinden und als Reizüberflutung erleben? Eine Autistin aus Wiesbaden berichtete kürzlich in einem Fernsehbeitrag, dass sie allein wegen der Umgebungsgeräusche nur sehr selten ihre Wohnung verlässt. Die Geräuschkulisse im Supermarkt ist unerträglich für sie. Gemeinsam mit anderen gründete sie die Initiative zur „stillen Stunde“ in Verkaufsräumen, die in einem Einkaufszentrum in Wiesbaden zuerst umgesetzt wurde. Einmal in der Woche werden dort für zwei Stunden Musik und Durchsagen auf ein Minimum reduziert, grelles Licht gedämpft und die Regale nicht aufgefüllt.

Mit dieser Lösung sind Schranken gefallen für Autist\*innen, Menschen mit ADHS und generell reizempfindliche Personen. Eine ganze Anzahl von Kund\*innen, die durchaus zu anderen Zeiten einkaufen gehen könnten, findet diese reizreduzierte Atmosphäre so angenehm, dass auch sie gern die stille Stunde nutzen.

In Wiesbaden haben sich inzwischen zahlreiche andere Geschäfte der Initiative angeschlossen und auch Supermärkte anderenorts in Deutschland haben sich das Konzept zu eigen gemacht. Kommen Sie und schauen Sie – aber ohne Ansage.

*Anita Crampton*

### Ohren auf für AUDIYOU!

Musik ist für Menschen jedes Alters von Bedeutung – auch wenn sich die Bandbreite der individuellen Vorlieben stark unterscheidet, ist sie doch immer präsent. Abseits der öffentlichen klassischen Konzerte und der Kirchenmusik ist Musik weitgehend durchkommerzialisiert: Ob Radio, Tonträger, Streamingdienste oder Beschallung im Supermarkt: Die GEMA hat ein Wort mitzureden.

Einen ganz anderen Weg geht AUDIYOU: Hierbei handelt es sich um eine Mitmach-Plattform für den Upload und Download von Audiodateien. Das gemeinnützige Projekt wurde als privat finanzierte Initiative gegründet und wird von mehreren Stellen, u.a. der Bundesregierung, gefördert.

Im Zentrum steht der Gedanke, kreative Audioarbeit einfacher zugänglich zu machen. Nutzerinnen und Nutzer finden hier Musikstücke – aber auch Klänge, Naturgeräusche, Hörspiele oder Podcasts. Die Beiträge können kostenfrei genutzt werden, solange keine kommerziellen oder gewerblichen Zwecke verfolgt werden. Für Schulen, Hochschulen und andere nicht-gewerbliche Bildungseinrichtungen ist die Nutzung ausdrücklich erlaubt.

Eine redaktionelle Betreuung der Inhalte sichert dabei einen gewissen Qualitätsstandard – dadurch eignet sich die Plattform nicht nur für Musikerinnen und Musiker, sondern auch für Journalist\*innen, Lehrkräfte,

Medienpädagog\*innen und kreative Nachwuchsprojekte.

Für die Erstellung von Projekten zum späteren Upload gibt es Hilfestellung: Die Plattform stellt Material bereit, welches das kreative Arbeiten im Audiobereich erleichtert und junge Menschen an eigene Medienproduktionen heranführen soll. Damit ist AUDIYOU mehr als nur eine Datenbank für freie Musik: Es ist ein Ort, an dem Audio als kreatives Ausdrucksmittel gefördert wird.

Daneben veranstaltet AUDIYOU gemeinsam mit dem Straßenmagazin Hinz&Kunzt jährlich einen Schülerwettbewerb. Die Gewinn-Aufnahmen des letzten Jahres kann man auf der Website anhören, der aktuelle Wettbewerb läuft unter dem Titel „Wie klingt für euch Hamburg?“

Wer freie Audioinhalte sucht und zugleich ein Projekt unterstützen möchte, das kulturelle und medienpädagogische Arbeit fördert, hat hier gute Chancen, fündig zu werden. Schauen Sie mal vorbei, hier kann man wunderbar stöbern:

<https://www.audiyou.de/home/>

*Ramona Horlitz*



## Verantwortung und Neuausrichtung

### 1. Mose 2,15 – Der Auftrag zur „Bewahrung“

*„Gott der HERR nahm den Menschen und brachte ihn in den Garten Eden. Er sollte ihn bearbeiten und bewahren.“*

### 1. Mose 1,26–28 – Herrschaft als Verantwortung

*„Lass uns Menschen machen ..., die da herrschen ... über die ganze Erde ...“*

Diese Aussage, die auch übersetzt wird mit „Machtet euch die Erde untertan“ wird oft missverstanden. Im hebräischen Kontext bedeutet „herrschen“ fürsorglich leiten, nicht ausbeuten. Es ist die Verantwortung eines guten Hirten, einer guten Hirtin, nicht eines Ausbeuters, einer Ausbeuterin.

Aus diesen beiden Textstellen aus der Genesis lässt sich der Auftrag Gottes an den Menschen ableiten: Er soll Gottes wunderbare Schöpfung gestalten und schützen. Dies ist kein Herrschaftsrecht; es ist ein Dienstauftrag.

Diesem Ziel hat sich auch 2022 die Evangelische Kirche im Rheinland verpflichtet, als sie beschlossen hat, bis 2035 das Ziel der Treibhausgasneutralität einzuhalten. Damit hat unsere Landeskirche uns als Kirchenkreis und auch als Kirchengemeinde die Aufgabe mitgegeben, die Emissionen unserer kirchlichen Gebäude bis 2035 (auf Null) zu reduzieren.

In Zeiten sinkender Einnahmen durch eine stetig sinkende Anzahl von Gemeindegliedern ist dies natürlich eine ambitionierte Aufgabe. Innerhalb des Kirchenkreises haben wir die Aufgabe so angegangen, dass wir erst die aktuelle Auslastung der in unseren kirchlichen Räumen stattfindenden Veranstaltungen aufgenommen und aus diesen Zahlen den wirklich benötigten Platzbedarf berechnet haben. Das Ergebnis stimmt schon nachdenklich: Wir haben aktuell über 2.000 m<sup>2</sup> kirchliche Fläche, bräuchten allerdings nur ca. 500 m<sup>2</sup>. Das heißt, wir haben gegenwärtig viel Leerstand. Räume vorzuhalten, die nicht oder nur selten benötigt werden, ist wirtschaftlich ineffizient und führt zu Ausgaben, die wir uns künftig aufgrund der sinkenden Kirchensteuereinnahmen nicht weiter leisten können. Es ist weder wirtschaftlich sinnvoll noch ökologisch verantwortbar, Gebäude aufwendig zu sanieren, die wir langfristig weder finanzieren noch sinnvoll nutzen können.

Um uns in dieser Angelegenheit fachkundig beraten zu lassen, haben wir ein Architekturbüro an Bord geholt, das den Auftrag erhalten hat, die Zielgröße zu erreichen, Vorschläge für die Weiterverwertung der Gebäude und Flächen zu erarbeiten und dabei die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde zu berücksichtigen.

Hier werden dem Presbyterium, voraussichtlich im Mai/Juni die Arbeitsergebnisse und verschiedenen Handlungsmöglichkeiten präsentiert werden.

## 14 Aus dem Presbyterium

Ohne dieser Ausarbeitung vorgreifen zu wollen, haben wir als Presbyterium, als Kirchenvorstand, als Leitungsgremium dieser Gemeinde mittlerweile begriffen, dass uns schmerzliche Einschnitte bevorstehen. Zu dieser Erkenntnis kommt jede Person, die sich nur die reinen Zahlen ansieht, also ein Schrumpfen auf ein Viertel der bisherigen Fläche.

Und Sie können mir glauben: Wir bitten den Herrn um seinen Segen und darum, dass sein Heiliger Geist unsere Beratungen leite, damit unsere Kirchengemeinde für ihren zukünftigen Weg gut aufgestellt ist, auch wenn das bedeutet, dass sich in den nächsten zehn Jahren einiges ändern wird.

Diese Veränderungen sind kein Ende, sondern eine Neuausrichtung mit dem Fokus:

**Weniger Räume – aber klarer genutzt.**

**Weniger Fläche – aber mehr Leben darin.**

*Timo Ewens*



### **Gemeinsam auf dem Weg: Neue Kooperationsräume der Kirchengemeinden**



Die Kirchengemeinden Lintorf-Angermund und Ratingen bilden inzwischen gemeinsam einen Kooperationsraum. Gleichzeitig haben die Kirchengemeinden Linnep, Homberg und Hösel beschlossen, künftig einen Kooperationsraum zusammen mit Heiligenhaus zu gestalten.

Mit der Bildung dieser Kooperationsräume setzen die Gemeinden bewusst auf Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und gemeinsame Entwicklung. Ziel ist es, kirchliches Leben langfristig zu stärken und Ressourcen verantwortungsvoll zu bündeln.

Die Partnerkirchengemeinden nehmen künftig bestimmte Aufgaben gemeinsam wahr. Grundlage dafür ist eine gemeinsam erarbeitete Konzeption. Sie dient insbesondere als Basis für die gegenseitige Beratung und Abstimmung in Fragen des Pfarrdienstes sowie der Personalplanung, für die gemeinsame Gebäudeplanung und die Zusammenarbeit in weiteren Arbeitsbereichen, etwa in der Kirchenmusik oder im Finanzwesen.

Insgesamt wachsen die Gemeinden damit enger zusammen und gestalten Kirche künftig noch stärker gemeinsam.

*Rgili Volmert*

## Der Himmel tanzt – Gemeindefest in Lintorf

Am **Sonntag, den 28. Juni 2026**, wird es bunt, lebendig und international rund um unser Gemeindezentrum am Bleibergweg 78:

Wir feiern unser Gemeindefest unter dem Motto „**Der Himmel tanzt**“.

Los geht es um 10.30 Uhr mit einem besonderen Gottesdienst, den wir gemeinsam mit der kongolesischen Gemeinde feiern, die sich sonntagnachmittags in der Kirche in Angermund versammelt. Unterschiedliche Sprachen, Musikstile und Ausdrucksformen kommen zusammen – und genau darin zeigt sich etwas vom Himmel: Vielfalt, Freude und Gemeinschaft.

Im Anschluss wird weitergefeiert: Mit Spiel und Spaß für Kinder, mit gutem Essen, Begegnungen und vielen Möglichkeiten, einfach zusammen zu sein. Es darf gelacht, geredet, entdeckt und ausprobiert werden.

Ein besonderes Highlight soll eine **offene** Bühne werden:

Wer Lust hat, kann etwas beitragen – einen kleinen Zaubertrick, ein Lied, ein Instrumentalstück, vielleicht auch etwas Überraschendes. Ganz niedrigschwellig, ganz unkompliziert. Der Himmel tanzt – und wir machen mit.

Damit dieses Fest gelingt, brauchen wir viele helfende Hände: Menschen, die am Grill stehen, Spielstände betreuen, im Service helfen oder beim Auf- und Abbau mit anpacken. Auch kleine Zeitfenster helfen schon sehr weiter.

Wenn Sie sich einbringen möchten – sei es mit einer Idee für die Bühne oder ganz praktisch beim Mithelfen – freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldung.

**Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit – und lassen Sie uns gemeinsam erleben, wie der Himmel tanzt.**

*Martin Jordan*



## In Erinnerung an Pfarrer i.R. Sebastian Heimann

Am 19. April 2026 verstarb im Alter von 80 Jahren Pfarrer i.R. Sebastian Heimann. Von 1982 bis 2003 war er Pfarrer in unserem Angermunder Gemeindeteil, musste seinen Dienst damals aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Seine großen Leidenschaften waren die Musik und die Theologie, die er immer versuchte, mit der Naturwissenschaft in Verbindung zu bringen. Beide Passionen bekam er quasi in die Wiege gelegt: Sein Vater war Dirigent und Musiklehrer an der Hochschule; seine Mutter, von Beruf Schauspielerin und Sängerin, war eine sehr gläubige Frau.



Seit seinem 5. Lebensjahr spielte Sebastian Heimann Klavier, war bereits mit 16 Jahren Schüler des Robert-Schumann-Konservatoriums in Düsseldorf und legte dort 1968 erfolgreich sein Konzertreife-Examen ab.

Nach dem Abitur entschied er sich für ein Theologiestudium, studierte an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal und anschließend in Tübingen. Gleichzeitig studierte er Musik an der Hochschule in Stuttgart.

Beides, die Theologie und die Musik waren ihm wichtig. Er entschied sich, Pfarrer zu werden, da er fand, dass er in diesem Beruf beide seiner Leidenschaften ausleben konnte. Nach dem Vikariat in der Johanneskirche in Düsseldorf, wo er seine spätere Frau Ulrike kennenlernte, wurde er 1978 nach dem 2. Theologischen



*Pfr Sebastian Heimann 2003  
mit Kindergartenkindern*

Examen in Köln-Rodenkirchen als Pfarrer eingeführt; im Mai 1982 trat er seine Stelle in Angermund an.

Rückblickend auf seine Zeit in der Gemeinde schrieb Pfarrer Heimann 2003 im Gemeindebrief: „... dann fallen mir zuerst Gesichter ein. Viele Gesichter – von Menschen, mit denen mich sehr persönliche Erfahrungen und Erlebnisse verbinden.“ Unvergessen blieben Höhepunkte und Tiefpunkte im Leben sehr unterschiedlicher Menschen, Begegnungen, Beziehungen und Gespräche. Anlässlich seines Abschieds kommentierte er das so: „Über zwei Jahrzehnte Pfarramt in unserer Gemeinde haben mich in Berührung kommen lassen mit der

Vielfalt des Lebens, der Menschen, der Schicksale. Und manches hat mich beeindruckt und begeistert.“ Die Begegnung mit Menschen und seine Neugier auf das Leben prägten seine Arbeit.

Geschätzt habe ich unsere spontanen, philosophisch-naturwissenschaftlichen Gespräche in kleiner Runde. Das waren keine ausschließlich fachlich fundierten Diskurse, sondern mit dem ihm eigenen Humor angereicherte, lockere Gespräche auf Augenhöhe, ohne Besserwisserei.

Überhaupt hatte er eine positive und humorvolle Einstellung zum Leben, trotz vieler gesundheitlicher Einschränkungen und Belastungen. Die Pfarrerin bei der Trauerfeier brachte es mit diesem Bibelwort auf den Punkt: „Denn jeder Mensch, der isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Pred 3, 13).

Er hatte ein sehr persönliches Bild von seiner Rolle als Pfarrer, in dem Regeln und Absprachen ein notwendiges Übel für ihn zu sein schienen. Konflikte im Arbeitsalltag blieben da nicht aus. Auf Harmonie bedacht, scheute er die Bewältigung von Konflikten, litt aber gleichzeitig unter ihnen.

Entsprechend seinem eigenen Anspruch „den lieben Gott mit der Welt in Verbindung zu bringen“, haben mir seine Predigten persönlich viel gegeben. Sie waren lebensnah und in keiner Weise theologisch überhöht und somit auch dem Laien zugänglich. Ganz oft habe ich den Kerngedanken einer Predigt und auch Anstöße zum Weiterdenken mit nach Hause nehmen können.

Beeindruckt hat mich sein musikalisches Talent. Sein virtuoses Klavierspiel lebte von seiner persönlichen Interpretation des jeweiligen Stücks. Noch vor etwa zwei Jahren, damals schon im Pflegeheim, setzte er sich spontan an das hauseigene Klavier eines Restaurants und spielte ohne Noten sehr eindrücklich das Stück „In mir klingt ein Lied“ von Frédéric Chopin ...

Seine Alzheimer Erkrankung nahm ihm Schritt für Schritt seine ursprüngliche Persönlichkeit und das tut allen, die ihm nahe standen, weh. Tröstlich aber ist sein selbst noch in der Krankheitsphase geäußelter Kommentar zu dem von ihm sehr geschätzten Psalm 23: „Die Aussicht ist gut“.

*Dagmar Möhlmann*

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.



IMPRESSIONEN VOM WELTGEBETSTAG ↑ AM 4.3.2026

UND VOM FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST ZU OSTERN, AM 5.4.2026



# **Konfirmandinnen und Konfirmanden entdecken Glauben und Gesellschaft neu – Kreiskirchlicher Konfi-Tag 2026 in Ratingen**

Der kreiskirchliche Konfi-Tag 2026 in Ratingen war ein voller Erfolg. Rund 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann haben am 21. Februar einen inspirierenden Tag erlebt, der Glaube, Gemeinschaft und gesellschaftliche Themen miteinander verknüpfte.

## **Andacht mit Symbolkraft**

Superintendent Rainer Kaspers eröffnete mit einer bedeutenden Andacht. Er brachte seinen „D-Zug“ aus der Kindheit mit, ein Symbol für Demokratie: „Darin sind wir alle gemeinsam unterwegs, bunt und vielfältig, aber in eine Richtung: hin zu einer Welt voller Frieden und Gerechtigkeit, die das Dunkel vertreibt.“ Dieses Bild blieb den Jugendlichen im Gedächtnis und passte perfekt zu den Workshop-Themen.

## **Workshops und Begegnung**

In den anschließenden Workshops tauchten die Konfis tief in Themen ein: Achtsamkeit, Mitbestimmung, Demokratie, soziale Medien und mehr. Beim gemeinsamen Picknick entstanden spontane Gespräche zwischen den Gemeinden, die Neugier und Offenheit zeigten.

## **Theater-Abschluss**

Der Tag endete mit dem Theaterstück „Radikal“ der Comic On! Theaterproduktion und einer lebhaften Diskussionsrunde in der Stadtkirche. Viele Impulse wurden vertieft und mitgenommen. „Wir freuen uns über die Begeisterung, mit der sich die Jugendlichen eingebracht haben“, sagte Andrea Laumen, Jugendreferentin im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann. „Der Konfi-Tag zeigt, dass Kirche junge Menschen ernst nimmt, ihnen Raum zum Mitgestalten gibt und sie ermutigt, ihren Glauben aktiv zu leben.“

Wir danken allen Mitwirkenden und freuen uns auf den nächsten Konfi-Tag, der am 20. Februar 2027 stattfinden wird. Der Veranstaltungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

*Öffentlichkeitsreferat, Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann*



### Die Wolke der Zeugen.

Dietrich Bonhoeffer in Harlem 1930/31



*Hellmut Schlingensiepen*

Am **Dienstag, den 16. 6. um 19 Uhr** wird uns der Duisburger Autor und Filmemacher Hellmut Schlingensiepen in der **Angermunder Kirche** seinen neuen dokumentarischen Film über Dietrich Bonhoeffer und dessen Begegnungen mit der Kultur und dem religiösen Leben von Schwarzen im New Yorker Stadtteil Harlem vorstellen.

Der Theologe und spätere Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer hatte Anfang der 1930er Jahre in New York studiert. Er verbrachte jede freie Minute in „Black Harlem“, das damals das Ende seiner kulturellen Blütezeit erlebte. Hier lernte er als Weißer unter Schwarzen die Welt mit deren Augen zu sehen. So wurde er zu einem entschiedenen Gegner jeder

Form von Rassismus und Antisemitismus.

Hellmut Schlingensiepen schuf gemeinsam mit Dr. Reggie Williams aus St. Louis (USA), eine faszinierende Dokumentation, die Fachleute aus den USA, Südafrika und Deutschland zu Wort kommen lässt. Darüber hinaus hat er auf Grundlage seiner umfangreichen Recherchen für den Film ein Buch über die afroamerikanische Kunst- und Bürgerrechtsbewegung dieser Zeit geschrieben.

Der Filmemacher ist freilich kein Unbekannter in Angermund. Viele werden sich noch an seinen im letzten Jahr verstorbenen Vater Ferdinand erinnern, der früher regelmäßig in Angermund gepredigt hat. Dessen Vater Hermann wiederum hatte, wie Bonhoeffer, eines der illegalen Predigerseminare der „Bekennenden Kirche“ während der Nazi-Zeit geleitet.

Hellmut Schlingensiepen hat 2005 eine kurze filmische Einführung in Bonhoeffers Leben produziert. Es folgten Filme über die Widerständler Helmuth James von Moltke und Adam von Trott. Ende 2024 hatte „Die Wolke der Zeugen“ in Düsseldorf Premiere, und auf der Buchmesse in Leipzig folgte 2025 das Buch zum Film: „Black Lives Matter vor 100 Jahren. Die Harlem Renaissance.“

Wir laden Sie herzlich zur **Filmvorführung am 16. Juni um 19 Uhr** in die **Angermunder Kirche** ein! Im Anschluss an den Dokumentarfilm (63 Min., Dt. und Engl., mit Untertiteln) besteht für uns die Möglichkeit, mit Herrn Schlingensiepen ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus ist geplant, dass er im Angermunder Gesprächskreis im Herbst sein Buch vorstellen wird.

*Dr. Steffen Weishaupt*

## Ihr Lieblingswhisky, Ihre Geschichte – ein Gemeinde-Männerabend

Haben Sie einen Lieblings-Whisky, und was macht ihn so reizvoll? Welche Erinnerungen verbinden Sie vielleicht damit? – **Am 26.6.2026 um 19:00 Uhr** laden wir Sie herzlich zu einem **Männerabend** ins **Pfarrhaus Bleibergweg 82** ein. Der Abend soll ganz im Zeichen des Teilens und Entdeckens stehen.

Das Besondere an diesem Abend: Wir bitten jeden Gast, möglichst eine Flasche seines persönlichen Lieblingswhiskys mitzubringen. Gemeinsam möchten wir diese verschiedenen Schätze verkosten, einander die Whiskys vorstellen und Geschichten dahinter teilen. Egal, ob es sich um einen torfigen Islay-Single-Malt, einen weichen Bourbon oder einen seltenen Independent Bottling handelt – wir sind gespannt auf die Vielfalt, die Sie mitbringen! Neugierige, die noch keinen Favoriten haben, sind natürlich ebenso willkommen, um von den Erfahrungen der anderen zu lernen und mitzuverkosten.

Freuen Sie sich auf einen genussvollen Abend voller guter Gespräche, gegenseitigem Austausch und neuen Entdeckungen in entspannter Runde. Kommen Sie vorbei, teilen Sie Ihren Geschmack und entdecken Sie die Favoriten der anderen!

*Sebastian Theilke*

## Herzessache – weil es mir gut tut Meditationsgruppe in Lintorf

Zur Ruhe kommen. Still werden. Auf das hören, was in uns klingt – und auf das, was Gott uns sagen möchte.

In unserer Meditationsgruppe „Herzessache“ nehmen wir uns Zeit dafür: Wir lassen den Alltag hinter uns, werden gemeinsam still und nähern uns biblischen Texten auf eine offene, persönliche Weise. Dabei entsteht Raum zum Nachdenken, für Gebet und für eine spirituelle Gemeinschaft, die trägt. Auch einfache, achtsame Körperübungen können dazugehören – als eine Möglichkeit, den eigenen Glauben ganzheitlich zu erfahren und zur Ruhe zu finden. Wir treffen uns in der Regel an jedem **ersten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr** im alten **Pfarrhaus in Lintorf** (Konrad-Adenauer-Platz 11).

**Termine 2026: 3.7., 5.8., 3.9., 7.10., 11.11. und 2.12.**

Herzliche Einladung an alle, die sich Zeit nehmen möchten für sich selbst – und für Gott.

*Martin Jordan*



### Ökumenisches Bibelprojekt über Maria

Zusammen mit der Katholischen Pfarrgemeinde Lintorf findet in diesem Jahr wieder ein Ökumenisches Bibelprojekt statt. An vier Terminen wollen wir uns der Figur der „Gottesmutter“ Maria annähern. An einem Abend wird es um biblische Aspekte gehen. An einem weiteren Abend wird der ehemalige Homberger katholische Pfarrer Dr. Kurt-Peter Gertz sein reichhaltiges kunsthistorisches Wissen über Maria in der modernen Kunst mit uns teilen. Ergänzt wird all dies von einem Abend über Maria in der evangelischen Frömmigkeit und im Liedgut des Evangelischen Gesangbuchs. Ein Zusatztermin im Januar dient der weiteren Vertiefung nach Wünschen der Teilnehmenden, vielleicht durch ein weiteres Bibelgespräch oder die Auseinandersetzung mit einem anderen Medium.

Alle Veranstaltungen finden **um 19 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Bleibergweg** statt.

**Termine: Mi 19.8. / Mi 30.9. / Mi 4.11.2026 / Di 12.01.2027**

*Dr. Steffen Weishaupt*

### Nachbarschaftliches Hochbeet am **Café.komm** in Angermund

Vor dem familienfreundlichen Café.komm in Angermund befindet sich ein öffentlich zugängliches Hochbeet der Stadt Düsseldorf. Es ist Teil des Projekts „Essbare Stadt“, das darauf abzielt, mehr gemeinschaftlich nutzbare, bepflanzte Flächen im Stadtgebiet zu schaffen.

Das Hochbeet wird gemeinsam mit Familien und Kindern aus der Nachbarschaft gepflegt und lädt alle Interessierten zum Mitmachen ein – ob beim Pflanzen, Gießen oder Ernten. Aktuell wachsen dort bereits Erdbeeren, Kapuzinerkresse, Kohlrabi, Minze, Zitronenmelisse und Borretsch. In den kommenden Wochen wird das Beet zusätzlich durch Gurken und Tomaten ergänzt. Alle Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, sich an den frischen Kräutern und Pflanzen zu bedienen und den Aufenthalt mit einem Besuch im Café zu verbinden.

Durch das nachhaltige Projekt lernen die Kinder, wie Landwirtschaft funktioniert, und es stärkt auch die Gemeinschaft in Angermund durch das gemeinsame Arbeiten am Beet.

Kommt gerne vorbei! Wir freuen uns auf Euch 😊



*Rozanne Boosfeld*

## Fair Fruchtet - Faire Preise für Alle

Früchte stehen für Vielfalt, Genuss und Lebensfreude. Doch bevor sie bei uns im Einkaufskorb landen, haben Menschen hart und ausgebeutet dafür gearbeitet. Denn Preisdruck, Machtkonzentration und Ungleichheit prägen die Lieferketten im Fruchthandel.

Wer fair gehandelte Früchte wählt, unterstützt mit seinem Kauf nicht nur gerechtere Arbeits- und Einkommensbedingungen, sondern ermöglicht auch soziale und ökologische Projekte, Bildungsangebote sowie Gesundheitsmaßnahmen für die Menschen vor Ort. Im Weltladen Lintorf finden Sie z.B. Mango-Produkte für Kinderrechte.

Seit 35 Jahren arbeitet die Fairhandelsgenossenschaft WeltPartner auf den Philippinen eng mit der Kinderschutzorganisation Preda zusammen. Ihr Mango-Projekt sichert Kleinbäuer\*innen, insbesondere indigenen Aeta-Gemeinschaften, stabile Einkommen und Perspektiven vor Ort. Auch kleinere und optisch nicht perfekte Früchte werden fair abgenommen. Gleichzeitig fließen 10% des Verkaufspreises der Mango-Produkte in die Kinderschutzarbeit von Preda. So trägt jede verkaufte Mango dazu bei, Kinder vor Ausbeutung zu schützen und ihnen Zugang zu Schutzräumen, Therapie und Schulbildung zu ermöglichen.

**Das Weltladenteam freut sich auf Ihren Besuch!**

*Dagmar Zimmermann*



## Schritte zur Eigenständigkeit ....

Die Eine-Welt-Gruppe Angermund hat zwei neue Patenmädchen in Indien bekommen. Suheina S. , eines von ihnen, ist 16 Jahre alt. Die Familie besteht aus Mutter und Schwester; der Vater verließ die Familie vor Jahren. Die Mutter putzt in verschiedenen Haushalten. Ihr geringer Verdienst reicht gerade zum Überleben, aber eine Schul- und Berufsausbildung zu finanzieren, das ist nicht möglich.

Im Mädchenheim von Prathyasa (Hoffnung für die Bedürftigen e.V.) kann Suheina jetzt die 12. Klasse (Plus Two) besuchen. Anschließend möchte sie die Ausbildung in Krankenpflege beginnen. Nach dem staatlichen Abschluss wird sie eine gute Anstellung finden. Sie kann dann für sich selbst sorgen und auch ihre Familie unterstützen.

Wir freuen uns, dass wir diese Starthilfe geben können. Bei jedem Einkauf fair gehandelter Waren bei uns trägt ein kleiner Rabatt zum Gelingen dieses Projektes bei.

**Einkauf möglich: Sonntag nach dem Gottesdienst oder im Café komm.**

Für die Eine-Welt-Gruppe Angermund

*Elisabeth Schiller*

### ZUR ERINNERUNG AN PETRUS NGONDJI

Dieser Artikel ist dem 2025 verstorbenen Petrus Ngondji gewidmet. Er war Pygmäe und der Sohn eines „Chief“. Dem Vater war es wichtig, dass seine Söhne die Schule besuchen und das Abitur machen. Petrus war ein ganz ungewöhnlicher Mensch. Er hatte eine ansteckende Freundlichkeit. Seine eigenen Interessen stellte er zurück. Dafür war er für andere da, besonders für die Pygmäen, die im Kongo oft wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden.

#### Besuch in Deutschland 2014

2014 kam Petrus als Vertreter der Pygmäen mit einer Partnerschafts-Delegation zu uns nach Deutschland.



Er wurde am 2.2.1974 als eines von sieben Kindern in Ifoko geboren. Der Vater verstarb mit 41 Jahren. Durch die Partnerschaft wurde den Pygmäenkindern der Schulbesuch ermöglicht. Petrus wurde Lehrer und Sekretär des Kirchenkreises für die Pygmäen.

Alle, bei denen er hier bei uns zu Gast war, waren sehr beeindruckt von seiner Freundlichkeit und Klugheit; wir schenken ihm schnell unsere Freundschaft.

#### Entwicklungs-Mitarbeiter in Ingende

Nach dem Studium für landwirtschaftliche Entwicklung 2017-2020 in Mbandaka und einem praktischen Jahr wurde Petrus Entwicklungs-Mitarbeiter in Ingende. Er arbeitete dort sehr erfolgreich, gründete Gemeinde-Felder und Schulgärten; seine Frau unterstützte ihn tatkräftig bei der Feldarbeit. Unser Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe nahm damit endlich Gestalt an.

Petrus engagierte sich daneben auch überregional für die Pygmäen-Gemeinschaft und für die Erhaltung des Waldes.

#### Krankheit von Petrus

Im Sommer 2025 erkrankte Petrus, kam mit erhöhtem Blutdruck ins Krankenhaus. Bei der Entlassung im Oktober hofften wir auf seine Genesung. Niemand rechnete mit seinem Tod nur sechs Wochen später. Er war 51 Jahre alt. Zu seiner Beerdigung am 15.11.25 kamen Hunderte von Trauergästen, u.a. eine Delegation von der Kirchenleitung der CDCC.

Wir werden Petrus' Witwe Bosékela dabei unterstützen, für Schulgebühren und eine gute Ausbildung der Kinder zu sorgen. Das sind wir Petrus schuldig.

*Frank Wächtershäuser*

**Partnerschaft Ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann und Kirchenkreise Longa/Dianga der CDCC**  
**Informationen:** Pfr i.R. F. Wächtershäuser · Tel: 02102-35961 · frank.waechtershaeuser@t-online.de  
**Spenden:** Kirchenkreis Mettmann · **Stichwort „Kongo“** · KD-Bank · Konto 1010862023 ·  
BLZ 35060190 IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 · BIC: GENODED1DKD

## Sag allen, es wird gut! Sefi Atta, Unions-Verlag Zürich 2004



Der Weltgebetstag wurde in diesem Jahr von Frauen aus Nigeria gestaltet. Da wir Europäer wenig vom Alltag in Afrika kennen, unsere Neugier aber geweckt ist, können wir mit diesem Buch unser Wissen und Verständnis auf spannende Weise erweitern.

Eher unspektakulär erzählt uns die Autorin die Geschichte der beiden Freundinnen Enitan und Sheri, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die beiden lernen sich 1971 am Gartenzaun ihrer Elternhäuser kennen. Enitan, die behütete Tochter eines Anwalts und einer kirchlich stark engagierten Mutter und Sheri, das rebellische, frühreife Mädchen aus einer muslimischen Großfamilie. Gegen alle Verbote verbringen die beiden viel Zeit miteinander, bis sie sich als Heranwachsende nach einem traumatisierenden Erlebnis aus den Augen verlieren.

Lagos, die größte Stadt Nigerias ( rund 15 Millionen Einwohner) bildet den Handlungsort des Romans und ist die Heimat der beiden Mädchen. Enitan studiert Jura, arbeitet in London und kehrt nach einigen Jahren in ihre Heimat zurück, in das schmutzige, gefährliche, korrupte Lagos. Dort trifft sie die Freundin wieder. Sheri wurde einige Jahre zuvor zur „Miss Nigeria“ gewählt und ist nun die Mätresse eines hochrangigen Militärs. Trotz völlig unterschiedlicher Lebensentwürfe finden die beiden wieder zueinander.

Die Autorin schildert das weitere ereignisreiche Leben von Enitan und Sheri vor dem Hintergrund des schwierigen Alltags in Lagos. Stromausfälle, eine chaotische Verkehrslage, Gewalt und Korruption erschweren neben Wohnungsnot und Armut aufgrund unterschiedlicher Bildung und Herkunft das Leben ungemein. Während sich Sheri zunächst mit ihrer Rolle zu arrangieren versucht, kämpft Enitan als engagierte Rechtsanwältin unter größten Schwierigkeiten gegen die patriarchalischen Verhältnisse und bestehenden Ungerechtigkeiten. Und auch Sheris Leben wird noch eine entscheidende Wende nehmen.

Sefi Atta erzählt in diesem Buch nicht nur die Geschichte einer Freundschaft. In dem mehr als dreißig Jahre umspannenden Zeitraum erfahren wir viel vom Leben der Mittelschicht in einem der reichsten, aber gleichzeitig korruptesten und gewalttätigsten Ländern des afrikanischen Kontinents, und wir tauchen tief in die Gefühlswelt der beiden Frauen ein.

Die mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnete Autorin Sefi Atta wurde 1964 in Lagos geboren und studierte sowohl in England als auch in Amerika. Über ihre Romane hinaus erlangte sie durch Kurzgeschichten und Theaterstücke hohes Ansehen weit über Afrika hinaus.

*Dr. Renate Bienzeisler*

### 15 Jahre Familienchor Lintorf-Angermund

Die Zeit ist wirklich schnell vergangen. Eigentlich hatte Kantorin Natalija Schnelle 2011 nur einige Eltern der Kinderchor-Kinder gebeten, bei einem Musical im „Background“ die Kinder zu unterstützen. Daraus ist im Laufe weniger Jahre ein festes Chorensemble aus Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern geworden – mit eigenem Programm zusätzlich zur weiteren Unterstützung des Kinderchores bei der Aufführung von Kindermusicals oder Konzerten.

Das **Jubiläumskonzert findet am Sonntag, den 5.7.2026 um 17 Uhr in der Ev. Kirche Lintorf statt!** Es gibt ein tolles, erinnerungsreiches Konzertprogramm. Alle Gäste sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.



2012 Der Kinderchor und der Gospelchor gemeinsam im Konzert



2015 Der Familienchor mit dem Kinderchor und dem Jugendensemble

2026 We proudly present: **Familienchor Lintorf-Angermund**  
Herzlichen Glückwunsch zum 15. Geburtstag!



## Konzert der Kantorei Lintorf-Angermund

Noch ist lange Zeit, aber die Proben laufen schon. Die Kantorei wird am **Sonntag, 8.11.2026, um 17 Uhr ein Konzert in der Ev. Kirche Lintorf** geben. Im Mittelpunkt steht die "Missa Katharina" von Jacob de Haan (\*1959), einem niederländischen Komponist. Die Messe wurde 2006 komponiert für Sopransolo, gemischten Chor mit Orgel und je nach Wunsch ein kleines Orchester.

Wie immer wählt Kantorin Natalija Schnelle weitere Stücke aus, so dass die Besucher sich auf ein wohlabgestimmtes, interessantes Programm freuen können.

Sängerinnen und Sänger mit ein bisschen Chorerfahrung können gerne noch dazukommen. Die Kantorei ist wieder etwas größer geworden – daher können wir auch interessante Stücke singen, aber wir freuen uns immer über neue Leute. Und vorsingen muss bei uns niemand.



## Probentermine der Musikgruppen und Chöre unserer Gemeinde

### Gemeindezentrum Bleibergweg

**Familienchor:** Di, 18.00 bis 19.30 Uhr

**Kantorei:** Mi, 19.30 bis 21.30 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

**Malembe-Chor:** 12.6. / 10.7., jeweils  
20 bis 22 Uhr,

Dirk Schäfer ☎ 0 21 02 / 73 31 49

### Brass for Kids:

Mo, ab 16 Uhr, bitte anmelden bei:  
sebastian.theilke@ekir.de

### Gemeindeband „Every Thursday“:

GZ Jugendetage, Do, 19 bis 22 Uhr  
Monika Becker ☎ 0 2102 / 3 53 43

### Gemeindezentrum Angermund

**Gospelchor „Colours of Singing“:**

Mo, 19.00 bis 20.45 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

### Kinderchor (Gruppe 1):

Mi, 15.45 bis 16.30 Uhr

### Kinderchor (Gruppe 2):

Mi, 16.30 bis 17.15 Uhr

Natalija Schnelle ☎ 0177 / 20 96 559

### Kammerchor Dostojno 'jest:

nach Vereinbarung

## Das Kinder- und Jugendvertretungsgesetz (KJVG)

Es gibt seit letztem Jahr ein neues Gesetz, das den Kindern und Jugendlichen der Gemeinden mehr Mitspracherecht und Selbstbestimmung gibt.

### Wie wird es stattfinden?

Alle jungen Menschen in der Kirchengemeinde oder Vertreter\*innen aus allen Gruppen werden zu einer sogenannten Vollversammlung eingeladen. Stimmberechtigt sind alle, die zwischen 6 und 26 Jahre alt sind. In den Vorstand gewählt werden kann man ab 13 Jahren.

### Was macht die Jugendvertretung?

- Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlichen der Gemeinde
- Mitwirkung bei Personalentscheidungen
- Entwicklung eigener Angebote und Projekte
- Eigenständige Entscheidungen über Mittelverwendung aus zugewiesenen Mitteln der Kirchengemeinde oder anderen Zuschussgebenden



Du bist zwischen 6 und 26 Jahre alt?  
Dann lass dich zur Kinder- und  
Jugendvertretung wählen!



### Und warum das Ganze?

- Aktive Mitwirkung junger Menschen an ihren Belangen wird durch eine Kinder- und Jugendvertretung (KJV) unterstützt und sorgt somit dafür, dass ihre Meinungen gehört werden.
- Wirksamkeit erleben durch die Verwendung von z.B. bestimmten öffentlichen Fördermitteln für die eigenen Maßnahmen, die für die Kinder- und Jugendarbeit vorgesehen sind.
- Das Gesetz schafft die rechtliche Grundlage für die Einbeziehung junger Menschen und damit ihrer Interessen.

**Infoveranstaltung: Montag, 29.6.26,  
17.30-18.30 Uhr, Jugendtage GZ  
Vollversammlung und Wahl der  
Vertreter\*innen aus der Gemeinde:  
10.10.26, 11-15 Uhr in Ratingen.**

*Eileen Schmidt*

## Bei uns ist immer was los!

### Spieletreff und Jugendtreff

Zum Beispiel gibt es jeden Montag einen Spieletreff für alle Kinder ab 6 Jahren von 16 bis 17.30 Uhr, jeden Freitag einen Jugendtreff für alle ab 12 Jahren, geöffnet ab 17.30 Uhr.



@JUGEND\_  
LINTORF\_  
ANGERMUND

### Konfirmandinnen und Konfirmanden entdecken Glauben und Gesellschaft neu – Kreiskirchlicher Konfi-Tag 2026 in Ratingen (siehe S. 19)



HOMEPAGE



## Termine für Kinder und Jugendliche

### Montag

#### Spieletreff für Kinder ab 6 Jahren

#### Jugendtage Bleibergweg

Jugendtage 16.00 – 17.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

### Donnerstag

#### Konfi-Club Lintorf

#### Jugendtage Bleibergweg

Jugendtage 16.00 – 17.00 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

#### Gemeindeband „Every Thursday“

siehe Probestermine Musik

### Freitag

#### Jugendtreff Lintorf und

#### Weißt du wie ...?

#### Jugendtage Bleibergweg

17.30 – 19.30 Uhr

Eileen Schmidt ☎ 0152/345 035 41

### Sonntag

#### JUZ

#### Jugendtage Bleibergweg

17.00 – 20.00 Uhr (unregelmäßig)

Nach Absprache mit Bettina Borsch

oder Eileen Schmidt ☎ 0152 / 345 035 41



### Senior\*innen-Geburtstagscafé in der Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

Nicht alle unsere älteren Gemeindeglieder werden von unseren Mitarbeitenden im Besuchsdienst erreicht. Daher laden wir Sie zu uns ein! Kaffee, Kuchen, ein musikalisches Programm und viel gute Laune erwarten Sie am Mittwoch, **3. Juni 2026 um 15 Uhr in Lintorf** (Gemeindezentrum Bleibergweg) und am Mittwoch, **16. September 2026 um 15 Uhr in Angermund**. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an (☎ 02102 34570).

### Mein rechter rechter Platz ist frei

Die Plauderbank hat inzwischen schon öfter auf dem Lintorfer Markt gestanden und hat sich schon gut etabliert. Die nächsten Termine stehen fest und es werden wieder interessante Gesprächspartner\*innen erwartet.



Bettina Borsch vom Aktivtreff *60plus* und Frau Kempken von der AWO sind wieder dabei. Sie hören zu und sammeln weiter Fachthemen und Wünsche für die nächsten Treffen. Wir freuen uns auf Sie jeweils von 10 bis 12 Uhr:

am Mittwoch, 1.7. gemeinsam mit Andrea Behrens (Seniorenrat Stadt Ratingen)  
am Mittwoch, 5.8. und am Mittwoch, 16.9.

Für August und September stehen die Gesprächspartner\*innen noch nicht fest, aber wir erwarten in der nächsten Zeit auf jeden Fall „die Polizei“ und Doris Wächtershäuser (Kaiserswerther Diakonie/Haus Salem Lintorf).

AWO Treff Angerland  
Breitscheider Weg 25  
☎ 02102/33698

Aktivtreff *60plus*  
Krummenweger Straße 1  
☎ 02102/31611



### Bingo im Pfarrgarten

Bingo im Pfarrgarten der Ev. Kirche Lintorf oder auf der Wiese vor dem Aktivtreff *60plus* ist fast schon Tradition. Alle sind eingeladen, die gerne Bingo spielen. Natürlich gibt es an dem Nachmittag auch vergnügtes Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Regnen sollte es nicht am **Freitag, 3.7.2026, um 14 Uhr**.

### Singen macht glücklich!

Und das in jedem Alter! Der Seniorenchor, geleitet von Wiltrud Jordan, freut sich auf neue Mitsänger\*innen – jeden Montag um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Konrad-Adenauer-Platz 11.



## Seniorgottesdienst zum Zuhören

Voll war es in der Kirche und die Besucher\*innen folgten einem spannenden Gottesdienst. Bereits am Eingang bekam jede/r ein "Raschel-Ei", um die Lieder zu begleiten. Hören, Zuhören, Nicht-Hören (können) und Zuwendung waren die Themen, die auch in einer kleinen szenischen Darstellung verdeutlicht wurden.

*Alles muss klein beginnen - lass etwas Zeit verrinnen,  
es muss nur Kraft gewinnen - dann wird es endlich groß.*  
Diese Liedzeilen fassen den Gottesdienst gut zusammen.



## Digitale Hilfe und Selbsthilfe



Es gibt Neues für alle, die sich für Handy, Tablet, Laptop u.ä. interessieren. Die Digitalpaten aus dem Aktivtreff bieten ab Juli einen Diggi-Stammtisch an. Parallel zu den Einzelberatungen wird es einen gemeinsamen Tisch geben unter dem Motto "Digitale Hilfe und Selbsthilfe" im Gespräch mit anderen. Jede/r ist willkommen. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr ist einer der Digitalpaten bei den Gesprächen unterstützend dabei sein. Für Einzelberatung bitten wir um Anmeldung (☎ 02102/31611). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

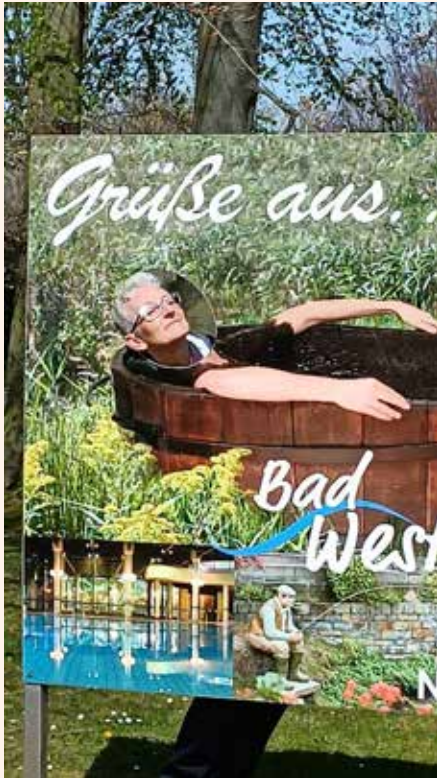
## Fortbildung zu sexualisierter Gewalt

"Ich bin hier, weil ich muss!" das war die ehrliche Antwort einer Teilnehmerin der "Grundschulung zur Prävention von sexualisierter Gewalt" – auf eine ehrliche Frage, warum die Teilnehmer\*innen gekommen waren. Zugegeben, die Fortbildung ist verpflichtend, aber sie ist auch sehr interessant. Bettina Borsch und Uwe Reuning führten durch die Themenbereiche: Definition sexualisierter Gewalt; Vorgehen, wenn einem etwas auffällt/mitgeteilt wird; Erklärung zu "Vertrauenspersonen" bis zum Interventionsplan, Verhaltenskodex und Meldepflicht.



Jede/r der 20 Anwesenden hatten etwas zum Thema beizutragen und viele waren überzeugt, jetzt achtsamer zu sein und genauer hinzuschauen, wie mit Menschen aller Altersstufen umgegangen wird und/oder zu hören, was sie uns mitteilen wollen.

Wer Interesse an der Fortbildung hat, kann sich bei Bettina Borsch über die nächsten Termine informieren (☎ 02102/31611).



Eindrücke aus Bad Westernkotten

- Siederfest
- Packoborn
- Alltopmensch
- Schäferkämpfer Wassermühle
- Sole / Salinen





Lintorf, Krummenweger Straße 1

☎ 0 21 02 / 3 16 11



## Regelmäßige Termine

Alle Veranstaltungen finden statt im Aktivtreff 60plus, Krummenweger Straße 1, soweit nicht anders angegeben.

### Montag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.30 bis 11.30 Uhr: **NADIA** – Sport für an Demenz Erkrankte u. Partner\*innen

**Gemeindezentrum Bleibergweg 78**

14.30 Uhr: Singen macht glücklich, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

16.00 **und** 17.45 Uhr: Qi Gong, **Pfarrhaus K.-Adenauer-Platz 11**

### Dienstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

10.00 bis 12.00 Uhr: Würfelspiele

### Mittwoch

9.30 bis 12.00 Uhr: Markt-Café

13.30 bis 17.00 Uhr: Spielenachmittag im Treff

### Donnerstag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

9.30 bis 10.30 Uhr: Gedächtnistraining

10.45 bis 11.45 Uhr: Gedächtnistraining

14.00 bis 14.45 Uhr: Sitzgymnastik, bitte vorher anmelden!

13.30 bis 15.00 Uhr: Gymnastik, Spiel & Spaß für Senior\*innen

**Turnhalle am Weiher**

### Freitag

9.30 bis 12.00 Uhr: Morgenrunde im Treff

13.30 bis 17.00 Uhr: Nachmittagstreff mit Spiel & Spaß

### Samstag

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen im Aktivtreff 60plus.

## Zusätzlich

Bitte beachten Sie unsere **Programm-Highlights**.

Unser **Hol- und Bringdienst** steht Ihnen auf Anfrage zur Verfügung.

Informationen: Bettina Borsch, ☎ 0 21 02 / 3 16 11

**Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr: 8 – 10 Uhr**



## **Lintorfer Stube, Demenzcafé**

Wir freuen uns über Ihren Besuch jeden  
3. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.30 Uhr.  
Wir bieten Austausch, Spiel und Spaß bei selbst-  
gebackenem Kuchen und Kaffee.

Nächste Termine:

16.6. / 15.9. / 17.11., Pause im Juli, August und im  
Oktober

Bitte melden Sie sich im Aktivtreff 60plus an.

## **Lintorfer Seniorennetzwerk**

Bitte achten Sie auf die Aushänge!



---

**Gemeinnützige Stiftung für Seniorenbetreuung Angermund e.V.**  
**Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04**

---

## **Allgemeine Verwaltung und Senior\*innenwohnungen**

**Verwaltung:** Graf-Engelbert-Straße 47, 40489 Düsseldorf, ☎ 0203 / 74 11 04,  
E-Mail: [verwaltung@seniorenstiftungangermund.de](mailto:verwaltung@seniorenstiftungangermund.de)

**zentrum plus / Seniorenforum:** ☎ 0203 / 74 04 89 oder ☎ 0203 / 74 11 04

Unser Ziel ist es, die Eigeninitiative, die selbstbestimmte Lebensführung,  
den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und soziale Netzwerke zu fördern  
und zu stärken. Das zentrum plus ist als Treffpunkt von Montag bis Freitag  
und zu besonderen Veranstaltungszeiten geöffnet. Hier stehen Ihnen viel-  
fältige Freizeit-, Gesundheits-, Kultur- und Bildungsangebote zur Verfügung  
oder Sie können beim gemeinsamen Kaffeetrinken einfach nur plauschen,  
oder spielen. Sie haben die Möglichkeit, z.B.

- am Gedächtnistraining, Erzählcafé, Gesprächskreis, Singen,
- an Karten- und Gesellschaftsspielen, Schach, Wandern, Kegeln,
- an Gymnastik, an Jahreszeitenfesten, Messen mit anschl.  
Frühstück,
- an Vorträgen zu verschiedenen Themen
- sowie an Ausflügen mit dem Seniorenforum u.v.m.

teilzunehmen. Unsere Angebote richten sich an aktive Seniorinnen und Senio-  
ren ebenso wie an hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie sind herzlich  
eingeladen mitzumachen. Wir verstehen uns als Ort der Begegnung. Kom-  
men Sie doch vorbei, als Besucher\*in oder als Helfer\*in.

## **Ambulante Hauskrankenpflege (nicht für Lintorf)**

Pflegedienstleiterin: Frau Thüs ☎ 0203 / 74 62 62

## Regelmäßige Termine in unserer Gemeinde

Bitte erkundigen Sie sich bei den angegebenen Gruppen- oder Gesprächsleiter\*innen, ob und wann die Veranstaltungen stattfinden.

---

### Gebete und Meditation / Bibel im Gespräch

---

#### Ökumenisches Friedensgebet

##### Kirche Lintorf

9. + 23. 6. / 7. + 28. 7. / 11. + 25. 8.,

jeweils **19.30 Uhr**

Pfr. i. R. Frank Wächtershäuser

☎ 02102 / 3 59 61



#### Zeichen setzen – Ökumene leben

Gemeinsames „Bibel-Teilen“ mit evangelischen und katholischen Christen

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

29.6. / 31.8., 15.00 Uhr

Monika Breitgraf ☎ 02102 / 70 34 69

#### Treffpunkt Bibel

Wir lesen Texte nach dem Bibelleseplan der „Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen“.

##### Gemeindezentrum Angermund

Informationen gibt es bei:

Theo Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

#### Meditationsgruppe Herzenssache

Für alle, die sich Zeit nehmen möchten für sich selbst – und für Gott.

##### Pfarrhaus Lintorf

In der Regel treffen wir uns jeden

1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr.

3.7. / 5.8. / 3.9.

Informationen bei

Pfr. Martin Jordan ☎ 0203 / 3 48 87 58

---

### Theologischer Gesprächskreis

---

Was ist die Bibel? Wie sind biblische Texte entstanden und was sagen sie uns heute? Was gehört alles zur „Theologie“? Diesen Fragen wird in dem Kreis nachgegangen.

##### Gemeindezentrum Bleibergweg

Monatlich, Termine nach Vereinbarung

Informationen bei: Pfr. Dr. Steffen

Weishaupt ☎ 02102 / 34550

✉ steffen.weishaupt@ekir.de

---

### Kreise in unserer Gemeinde – Für Frauen oder Männer

---

#### Frauen unter sich

##### Pfarrhaus Lintorf

8.6. / 6.7 / 7.9., 20.00 Uhr

Eva-Maria Reith ☎ 0 21 02 / 39 90 53

Doris Wächtershäuser ☎ 02102/35961

#### Männer kochen!

##### Achtung: Wechselnder Tatort

Informationen gibt es bei:

Horst Möhlmann ☎ 0 21 02 / 3 32 24

## Kaffeestube für die Nachbarschaft

Die „Angermunder Nachbar\*innen“ treffen sich regelmäßig und freuen sich auf neue Besucher\*innen.

- 15.6. Sommerliches Kaffeetrinken auf der Terrasse
- 20.7. Was manche Marken mitmachen mussten. Ein Patentanwalt erzählt. Fred Kügler
- 17.8. Erfinderinnen u. Entdeckerinnen Claudia Sproedt

## Gemeindezentrum Angermund oder Café.komm

Immer 15.30 – 18.00 Uhr  
 Infos bei: Pfr. Dr. Steffen Weishaupt  
 ☎ 021 02 / 3 45 50

## Frauenkreis

Wir unterstützen die „Christliche Hausgemeinschaft“ Kölner Str. e.V. in Düsseldorf

- 1.6. Eine skurrile Katzen-Mensch-Geschichte mit Tiefgang Dr. Renate Bienzeisler
- 6.7. Zwangsarbeit in Kirche und Diakonie Pfr. i. R. Jörn-Erik Gutheil
- 3.8. Sommerfest

## Gemeindezentrum Angermund

Immer 15.00 – 17.30 Uhr  
 Informationen gibt es bei:  
 Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42  
 Brigitte Wylamrzy ☎ 0203 / 74 05 81

## Ev. Frauen in Lintorf

Wir treffen uns zweimal im Monat und freuen uns immer über neue Mitglieder.

- 10.6. Sprechen lernen und Sprache verstehen, Referat mit Film
- 24.6. Wir machen einen Ausflug!
- 8.7. Woran wir uns gerne erinnern – was ist uns wichtig?
- 22.7. Sommerferien, kein Treffen
- 12.8. Sommerliches Kaffeetrinken am Pfarrhaus K. Adenauer-Platz
- 26.8. Agatha Christie, Miss Marple & Co.

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Immer 14.30 bis 16.30 Uhr  
 Informationen gibt es bei:  
 Claudia Sproedt ☎ 02102/ 696 27  
 Gisela Frankenberg ☎ 02102/701 653

## Frühstückstreff für Frauen

Hier haben Frauen die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Frauen aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen.

## Gemeindezentrum Bleibergweg

Dienstag, 3.11.2026, 9.00 Uhr  
**Kommunalpolitik und Religion**  
 Referentin: Susanne Hasselhoff  
 Informationen und Anmeldung bei:  
 Dagmar Möhlmann ☎ 02102 / 33224  
 ☎ 0173 5333 878



## Kreise in unserer Gemeinde – Für die ganze Familie

---

### Familientreff für Alt und Jung

Klönen u. Spielen bei Kaffee u. Kuchen

#### Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. So im Monat, 15 – 18 Uhr

Elke Sonnen ☎ 0203 / 74 63 42

### CAFÉ.komm Angermund

#### An den Linden 6

Mo 10.30 – 12.30 Uhr

Mi 10 – 12.30 Uhr

mit Eltern-Baby-Treff

Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr

Ulrike Kempf ☎ 0178 / 741 55 99

### Malen und Zeichnen

in verschiedenen Techniken

#### Gemeindezentrum Angermund

in der Regel am 2. und 4. Mo im

Monat, 11 – 13 Uhr

Irina Busch ☎ 0157 / 54 32 98 80

### Circle Dance

#### Gemeindezentrum Angermund

10. + 24. 6. / 8. + 22. 7. / 12. + 26. 8.

jeweils 17.30 – 19 Uhr

Anne Helmes ☎ 0211 / 40 89 693

### Angermunder Gesprächskreis

Vortrag und Diskussion

#### Gemeindezentrum Angermund

jeden 3. Mi im Monat, 18 – 19.30 Uhr

Dieter Horne ☎ 0203 / 74 13 45

### Quilten, Handarbeiten, Austausch

Wir treffen uns jeden Monat an zwei

Donnerstagen nach Absprache.

#### Gemeindezentrum Lintorf

Informationen gibt es bei:

Ursula Nüsser ☎ 02102/44 5136

### Trauercafé.komm im Café.komm

#### An den Linden 6

meist am 2. Mo im Monat,

18.30 – 20 Uhr

Christina Paul ☎ 0211 / 40 544 92

✉ kontakt@hospiz-kaiserswerth.de

Pfr. Dr. Weishaupt ☎ 02102 / 3 45 50

### Trauergesprächskreis

#### Pfarrzentrum St. Johannes Lintorf

jeden 3. Di im Monat, 19 Uhr,

Kontaktaufnahme ☎ 02102 / 35785

---

## Eine-Welt-Arbeit

---

### Eine-Welt-Laden Pfarrhaus Lintorf

Konrad-Adenauer-Platz 11

Mi 16 – 18 Uhr, Fr 10 – 12 Uhr,

Sa 10 – 13 Uhr

Dagmar Zimmermann

☎ 0 21 02 / 35 403

✉ weltladen-lintorf@freenet.de

### Eine-Welt-Gruppe Angermund

Der Trägerkreis trifft sich regelmäßig

und lädt zur Mitarbeit ein. Sonntags

nach dem Gottesdienst ist geöffnet.

Außerdem können Sie die Waren im

Café.komm kaufen oder bestellen.

Elisabeth Schiller ☎ 0203 / 7384763

---

## Unterstützen und Fördern

---

### Freundeskreis der Kantorei Lintorf-Angermund e.V.

Wir unterstützen die musikalische Arbeit der Kantorei, des Familienchors und des Kinderchors unserer Gemeinde.

Ursula Goodwin ☎ 0 21 02/100 58 87

## Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann GmbH

Auskunft: Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen

☎ 0 21 02 / 10 91-0, 📠 0 21 02 / 10 91-27 [www.diakonie-kreis-mettmann.de](http://www.diakonie-kreis-mettmann.de)

### Diakoniestation

Pflege zu Hause

☎ 0 21 02 / 10 91 44

### Betreutes Wohnen für Jugendliche

Jugendhilfe und Beratung

☎ 0 21 02 / 10 91 18

[www.jugendportal-ratingen.de](http://www.jugendportal-ratingen.de)

### Erziehungsbeistandschaft

☎ 0 21 02 / 10 91-22

### Trennungs- und Scheidungsberatung

☎ 0 21 11 / 229 507 10

### Jugendhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe:

☎ 0 21 02 / 10 91-23 oder 10 91-24

### Betreuungsverein der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann e.V.

☎ 0 21 02 / 10 91-0

### Berufs- und Beschäftigungsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-0

### Sozialpsychiatrisches Zentrum

Hilfen für Menschen mit psychischen Problemen. Betreutes Wohnen.

☎ 0 21 02 / 92 91 30

### Suchthilfe und Gesundheitsförderung

☎ 0 21 02 / 1 33 98-12

### Sprechstunden der Suchtberatung

ohne Anmeldung:

Mo 9–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr,

für Jugendliche: Di 16–17 Uhr,

für Frauen: Di 9–13 Uhr im Statt-Café,

[Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

### Streetwork – Mobile Suchthilfe

☎ 0 21 02 / 1 33 98-22

oder 0163 / 2 10 05 72

### Statt-Café

Rauschmittelfreier Treffpunkt für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen, Angehörige und alle Interessierten [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 1 33 98-21/22

Mo, Mi 9 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr

Mi – Sa 15 – 19 Uhr

Di 9 – 13 Uhr nur für Frauen

### Rock und Rolli

Kleiderkammer [Graf-Adolf-Straße 7-9](#)

☎ 0 21 02 / 7116-901,

Mo, Di, Mi, Fr 10 – 16 Uhr,

Do 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

### SkF Möbelkammer

[Stadionring 19a,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-401,

Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Do 9 – 18 Uhr,

Sa 9 – 13 Uhr

### SkF Radstation

[Am Ostbahnhof 1b,](#)

☎ 0 21 02 / 7116-601,

Mo – Fr 8 – 16 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

### Migrationsberatung

[Maximilian-Kolbe-Platz 18 b \(Rtg-West\)](#)

☎ 0 21 02 / 94 21 511 oder 94 21 510

Mo 13 – 16 Uhr, Do 9 – 12 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung



[Brückstraße 1, 40882 Ratingen](#)

☎ 0 21 02 / 559 55 51

Mo – Mi 10 – 12 Uhr

[info@freiwilligenboerse-ratingen.de](mailto:info@freiwilligenboerse-ratingen.de)

## 40 Hier finden Sie uns

---

### **Pfarrer Martin Jordan**

An den Linden 6  
40489 Düsseldorf-Angermund  
☎ 0203 / 3 48 87 58  
📠 01523 / 19 14 903  
martin.jordan@ekir.de

### **Pfarrer Dr. Steffen Weishaupt**

Bleibergweg 82  
40885 Ratingen  
☎ 0 21 02 / 3 45 50  
steffen.weishaupt@ekir.de

### **Gemeindebüro**

Susanne Aust, Ilona Krause,  
Ellen Preisler  
Bleibergweg 78  
☎ 0 21 02 / 3 45 70, 📠 3 32 13  
Mo – Fr 10 – 12 Uhr  
Do zusätzlich 15 – 18 Uhr  
gemeindebuero.lintorf-angermund@ekir.de

### **Kasualassistentz Susanne Aust**

☎ 0203 / 4 56 84 88

### **Aktivtreff 60plus / Senior\*innenarbeit**

Bettina Borsch  
Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8 – 10 Uhr  
☎ 02102/3 16 11, 📠 0151/4145 38 92  
aktiv@treff60.de Krummenweger Straße 1  
Mo–Fr 9.30–12.00  
Zeiten für nachmittags s. Seite 42

### **Jugendarbeit**

Bettina Borsch (Leitung),  
📠 0151 / 41 45 38 92  
bettina.borsch@ekir.de  
Eileen Schmidt, 📠 0152 / 345 035 41  
eileen.schmidt@ekir.de

### **Kirchenmusik**

Natalija Schnelle  
☎ 0177 / 20 96 559  
natalija.schnelle@gmail.com

### **Vorsitz des Presbyteriums und Pfarrer:**

vorsitz.lintorf-angermund@ekir.de

### **Anfragen wegen Hochzeiten oder Taufen:**

trauungen.lintorf-angermund@ekir.de  
taufen.lintorf-angermund@ekir.de

### **Eine-Welt-Läden**

Lintorf, Konrad-Adenauer-Platz 11  
Angermund, An den Linden 9  
Informationen auf S. 33

### **Café.komm**

An den Linden 6, Mo 10.30 – 12.30 Uhr,  
Mi 10.00 – 12.30 Uhr  
Mo, Di, Mi, Do, 15.00 – 18.00 Uhr  
☎ 0178 / 7415599  
ulrike.kempff@ekir.de

### **Kinderarche Friedrichskothlen**

Leitung: Daniela Drengenburg  
Lintorfer Markt 20  
☎ 0 2102 / 3 19 76  
kita-friedrichskothlen@graf-recke-stiftung.de

### **Kinder-Garten-Eden**

Leitung: Jerome Le Beau  
Bleibergweg 76  
☎ 0 21 02 / 3 09 98 44  
Kinder-Garten-Eden@graf-recke-stiftung.de

### **Kindergarten Regenbogen**

Leitung: Lubov Logvinova-Schwarz  
An den Linden 7  
☎ 0203 / 74 63 32  
e.kita-regenbogen@graf-recke-stiftung.de

### **Küster Lintorf**

Stephan Riemer  
Bleibergweg 78  
☎ 0162 / 26 08 991

### **Küster Angermund**

Eduard Anklam  
An den Linden 9  
☎ 0151/ 58163026

### **Beschwerdestelle nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG):**

Dagmar Möhlmann  
☎ 0173 5333878  
dabelius@aol.com

### **Unsere Bankverbindung**

Ev. Kirchengemeinde Lintorf-Angermund  
Sparkasse HRV – BIC: WELADED1VEL  
IBAN: DE95 3345 0000 0042 3000 87

### **Im Internet**

evangelisch-in-lintorf-angermund.de



Wir verwenden  
FS-zertifiziertes  
Papier.



Instagram



Facebook